

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten geleseue Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Petitzeile über deren Raum 3 kr.

N^o 46. Fünfunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 25. April 1874.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verladung zur Schuldenliquidation.

In nachbenannter Gantfache wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundene Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftlichen Rezek ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagsfahrt.

Die an der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. — Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidationstagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 10. April 1874.

Königl. Oberamtsgericht.
Herdegen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagsfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Waiblingen.	10. April.	Carl Sayler, Bäcker von Waiblingen.	13. Juli 1874 Morgens 6 Uhr.	Waiblingen.	Liegenschafts-Verkauf 30. Juli 1874 Morgens 9 Uhr.

Waiblingen.

Dankfagung.

Nachdem bezüglich des am Gründonnerstag im hiesigen Stadtwalde „Sundelsbacher Wand“ ausgebrochenen Brandes die näheren Erhebungen nunmehr gemacht sind, sagen wir allen Denjenigen, welche zu Beseitigung der Gefahr mitwirkten, hie-mit öffentlich unsern Dank. Insbesondere danken wir:

Den von Korb erschienenen 5 Bürgern, ferner für ihr zahlreiches Erscheinen und Hilfeleistung, den betreffenden Einwohnern von Sundelsbach, Buch, Hanweiler, Bräuningsweiler und Großheppach! in Großheppach namentlich der Feuerwehr und ihrem Commandanten) sowie ferner den Einwohnern von Grumbach, welche ebenfalls noch so zahlreich und wohl ausgerüstet auf dem Brandplatz erschienen sind.

Das Feuer wurde ohne Zweifel in böswilliger Absicht gelegt, weshalb aus der Stadtcasse 50 fl. Belohnung Demjenigen ausgesetzt sind, welcher den Thäter so namhaft macht, daß er in Untersuchung und zur Bestrafung gezogen werden kann.

Indem dies hiemit veröffentlicht wird, bitten wir zugleich um Mitwirkung zu Entdeckung des ruchlosen Thäters.

Am 22. April 1874.

Im Namen der bürgerl. Kollegien:
Stadtschultheiß **S e l.**

Waiblingen.

Veraccordirung von Bauarbeiten

Nachstehende — bei Erbauung eines neuen Rathhauses dahier vorkommenden Arbeiter werden im Wege der schriftlichen Submission an tüchtige Unternehmer vergeben und zwar:

- 1) Grabarbeit veranschlagt zu 117 fl.
- 2) Maurer und Steinhauerarbeit 17,849 fl.

Revier Hohengehren.

Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 29. April aus Schwaigerin bei Winterbach: 128 Nm. buchene



Prügel, 18 Nm. bir-kene Scheiter und Prü-gel, 26 dto. erlene, 59 Anbruch; 2670 buchene, 1590 ge-mischte Wellen; Fer-

ner aus Schelmengöhren 100 Nm. Stoc-holz im Boden. Um 9 Uhr im Schlag Schweigerin.

R. Forstamt Schorndorf
F i s c h a c h.

Revier Gerabstetten.

Holzverkauf.

Samstag den 2. Mai aus Namsbach,



Kohlau, Rapponneß, Böhre, öhle, Sad. Sä-gergarten: 12 schwä-chere Eichenstämme 4 Im.; 7 Nm. eichene Prügel, 30 Nm. for-

genes Pfahlholz 13 dto. Scheiter, 368 dto. Prügel, 1670 Wellen unaufbereitetes

3) Oypferarbeit	1,381 fl.
4) Zimmerarbeit	3,783 fl.
5) Schreinerarbeit	1,665 fl.
6) Glaserarbeit	708 fl.
7) Schlosserarbeit	873 fl.
8) Flaschnerarbeit	534 fl.
9) Schmiedarbeit	194 fl.
10) Hafnerarbeit	112 fl.
11) Delfarbanstrich	321 fl.

Pläne, Kostenvoranschlag und Accordsbedingungen sind auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmslustige haben ihre Offerte schriftlich versiegelt, mit der Aufschrift: „Angebot auf Bauarbeiten für's Rathhaus in Waiblingen“ und den Abstreich in Procenten ausgedrückt längstens bis 4. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr dem Stadtschultheißenamt zu übermachen.

Unbekannte Liebhaber haben amtlich beglaubigte Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse beizulegen. Der dann am gleichen Tage Vormittags 9 Uhr im Rathhaussaale stattfindenden Eröffnung der eingelaufenen Offerte können die Submittenten anwohnen.

Den 18. April 1874.

Gemeinderath.

H o h e n a c k e r.
Oberamts Waiblingen.

A k k o r d.

Die Maurerarbeit bei Herstellung einer Brücke über den Erbach im sogenannten Hirschlauf wird im Submissionswege an einen tüchtigen Meister vergeben.

Pläne und Kostenvoranschlag sind auf dem Rathhause in Hohenacker zur Einsicht aufgelegt und haben Uebernahmslustige ihre Offerte schriftlich und versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Maurerarbeit“ versehen, portofrei bis Freitag den 1. Mai Mittags 12 Uhr einzureichen.

Gemeinderath.

W a i b l i n g e n.

Haus = Verkauf.

Die Erben der Mesner Berners Wittwe verkaufen auf Zieler: ein zweistöckiges Wohnhaus in der Badgasse mit Anbau (Flächenraum 7,6 Rth.), 0,6 Ruthen Hofraum dabei (Dunglege), und 0,5 Ruthen $\frac{1}{2}$ Winkel.

Das Haus befindet sich in gutem baulichem Zustande, in freundlicher, sonniger Lage, und enthält:

im Souterrain:

1 kleinen getrennten Keller,

im ersten Stock:

Wohnstube, Küche, Viehstall, 2 Geflügelställe, Abtritt, und eingemachten Dehrnplatz,

im zweiten Stock:

Wohnstube mit zwei in einandergehenden Kammern, Küche,

im ersten Dachstock:

3 in einander gehende Kammern,

im zweiten Dachstock (Oberling:)

1 Kammer.

Das Haus kann täglich eingesehen, und nächsten Montag den 27. d. Mts. Abends 8 Uhr bei Hrn. Märterer zum Löwen angekauft werden.

C o l o n i a.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die bis heren von Herrn. Wundarzt Schallenmüller in Waiblingen verwaltete Agentur der Colonia, habe ich dem Herrn Albert Glocker Flaschner ebendasselbst übertragen.

Stuttgart, im April 1874.

J. Moser,

Haupt Agent der Colonia.

Auf obiges Bezug nehmend empfehle ich mich zur Vermittlung von Versicherungen bei der Colonia.

Waiblingen im April 1874.

Albert Glocke, Flaschner.

Laub- und Nadelreis. Um 9 Uhr unter am Nappennest.

R. Forstamt Schorndorf
Fischbach.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Sogleich zu vermieten ein freundliches

Wohnzimmer

nebst Kofen, Küche und Kammer.

G. C. Herzog.

Waiblingen.

Käse-Lager.

Neben feinen Qualitäten empfehle den Herren Maketenduern und Eisenbahnarbeitern einige außerordentlich billige Sorten.

G. Kauffmann, jun.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

mit 3 Zimmer nebst allen dazu erforderlichen Räumlichkeiten hat auf Jakobi oder früher zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Bis Jakobi zu vermieten eine freundliche

Wohnung

mit 3 Zimmer und allen erforderlichen Platz.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Einen

Holzschopf

22' lang 9" breit zu einer Wagenhütte passend hat zu verkaufen

G. Schnauffer, Schreiner.

Waiblingen.

An einen bessern soliden Herrn ist sogleich ein gut möblirtes freundliches

Zimmer

zu vermieten.

Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Es ist ein goldener

Chering

ohne Namen verloren gegangen. der redliche Finder wolle ihn gegen Belohnung abgeben bei der Redaktion.

Waiblingen.

Mein oberes

Zogis

habe ich bis Jakobi zu vermieten Auch nehme ich einen jungen Menschen in die Lehre.

Dobler, Bäcker.

Waiblingen.

2 Schlafgänger

werden gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

G r u n b a c h.

50 bis 60 Eimer reinen

Quickenäpfelmoft

10 Eimer neuen Wein fezt dem Verkauf aus.

Immanuel Gottlob Fischer.

N. B. Es wird auch Zwiweife abgegeben und im Fall erst an Martini zahlbar.

Schlesische Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft in Breslau.

Grundkapital 1,750,000 Gulden.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens- Ausstattungs- und Renten-Versicherungen jeder Art und Form, sowie Versicherungen gegen Unfall.

Im April 1874.

Der Bezirks-Agent:

Julius Knöringer, Kaminsfeger
in Waiblingen.

➔ Weitere tüchtige Agenten werden gesucht durch die General-agentur

(H. 71321)

Georg Sick in Stuttgart.

Arabische Gummi-Kugeln

bereitet v. W. Stuppel u. Comp. in Alpirsbach. Medizisch empfohlen bei Catarrh Lufden, Heiserkeit, Brustschmerzen, Verschleimung der Athmungsorgane. Zu beziehen durch alle Apotheken des In- und Auslandes.

Vorräthig in Waiblingen in sämmtlichen Apotheken.

" " Waiblingen bei Ph. Fr. Weiß, Wittwe.

" " Fellbach bei W. Aldinger.

" " Winterbach bei C. F. Blenzig.

" " Winnenden bei C. F. Glod.

" " Schorndorf in beiden Apotheken.

Electromotorische Zahnhalsbänder

von Apotheker Schrader, Munderlingen. Vortrefflichstes Erleichterungsmittel bei schwerem Zahnen der Kinder a 36 kr. sind zu haben bei

C. F. Buck, Buchdrucker.

Photographie

August Esenwein, Maler,

Waiblingen.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt sich im

Einkauf

von

Zumpen, Beiner, Papier, Zinn, Messing, Kupfer, Schweins- und Hoshaaare,

sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel. **R. Schmollinger.**

Epileptische Krämpfe

(Fallucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie **Doctor D. Killisch, Berlin,** Ronisenstraße 45.

Bereits über Hundert vollständiggeheilt.

Waiblingen.

Für die

Ulmer-Bleiche

nimmt auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände zur Besorgung an **Kaufmann Meinhardt.**

Waiblingen.

Bleichgegenstände

für die Königl. Bleich- und Appretur-Anstalt zu Weissenau werden angenommen von

Im. Scheffel.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Unterzeichnete fezt ihr vor einigen Jahren neu gebautes 1 stockiges Wohnhaus mit Hofraum und einem 34 Ath. großen Garten um das Haus dem Verkaufe aus.

Matthäus Böhringer,
Wittwe.

Waiblingen.

Unberegnetes

Heu

hat noch ungefähr 4 Centner zu verkaufen.

Im. Bunz.

Gegen jeden alten Husten, Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe, Heiserkeit, Verschleimung Blutspeien, Asthma, Keuchhusten und Schwindelstößen, ist der Mayer'sche

weiße Brust-Syrup

das sicherste und beste Hausmittel. Nur echt bei

G. C. Schaal.

L. W. Egers'scher Fenchelhonig

aus der alleinigen Fabrik von **L. W. Egers in Breslau.**

Derselbe ist keine irgend einer Arzneiform gleich zu achtende Zubereitung zu Heilzwecken, auch kein Geheimmittel, aber für Groß und Klein das beste, wohlschmeckendste diätetische Genußmittel von allen, die es für die Athmungsorgane gibt Seine Wirkungen sind nur rein diätetische, also: beruhigend, schleimlösend, nährend, die Lungen anfeuchtend, die Trockenheit mildernd, die Leiböffnung mild unterstützend, — was alles bei Hals-, Brust-, und Lungen-Affectionen von höchster Wichtigkeit ist. Man hüte sich vor den vielen Nachahfungen unter gleichem und ähnlichem Namen und achte sehr darauf, daß der **L. W. Eger'sche Fenchelhonig** nur allein echt zu haben ist bei

Ph. F. Weiß, Wittwe
Waiblingen.

Waiblingen.

2 Schlafgänger

werden sogleich gesucht. Von wem sagt die Redaktion?

Waiblingen.

Einen zweispännigen

Wagen

sammt Deiter hat zu verkaufen **Karl Eisele, Spritzenwirth.**

Kriegerverein Waiblingen.

Morgenden Sonntag, Abends 7 Uhr wegen einer dringenden Angelegenheit außerordentliche Versammlung im Lokale,


hiezuhadet ein

der Ausschuss.

Waiblingen.

Holzverkauf!

Nächsten Montag Abends 5 Uhr werden auf dem Plage des Zimmermeister **Thurner** beim Bahnhof ungefähr 36 Raum-Meter buchene Prügel in beliebigen Quantitäten an den Meistbietenden verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zuerverein  Waiblingen.

Heute Abend bei Bröth.

Tages-Neuigkeiten.

Vermöge Höchster Entschliebung vom 21. d. Mts. haben Sa. Königl. Majestät die evangelische Helfersstelle in Waiblingen dem Repetenten Wunderlich gnädigst übertragen.

Stuttgart, 23. April. Pferdemarkt. Der höchste Preis für ein Reitpferd war dieses Jahr 2000 fl. für ein Paar Wagenpferde 2200 fl. — Bei dem Verkauf von Pferden aus dem K. Privatgestüt wurden für eine 4jährige Kappstute, Trakehner, 1050 fl., für eine do., Halbblut, 1350 fl., für eine 4jährige Grauschimmelstute 960 fl., für eine 4jährige Honigschimmelstute, arab. Vollblut 450 fl., für eine 4jährige arab. braune Vollblutstute 880 fl. und einen 4jährigen arabischen braunen Vollbluthengst 950 fl. erlöst. In der Zeit, wo die arabische Rasse mehr in der Mode war, hätten diese Pferde den doppelten Preis erzielt. — Bei dem gestrigen Umzug der Hauptgewinne der Pferdemarktlotterie waren 90 Pferde, Equipagen und Transportwagen zu zählen.

Stuttgart, 24. April. Der württemb. Landtag wird zur Vollendung der von voriger Session noch rückständigen Arbeiten, in der zweiten Maiwoche einberufen werden; der Tag, 11.—15. Mai, scheint noch nicht genauer bestimmt zu sein und von dem früheren oder späteren Schlusse des Reichstages abzuhängen. Eine Pause zwischen den Verhandlungen von Reichstag und Landtag ist nach jeder Richtung erwünscht. — Der Wilhelmplatz hat wieder Baumtag. 28 rothblühende Kastanienbäume sind so vertheilt, daß sie eine in die Verlängerung der Wilhelmstraße fallende Allee bilden; die beiden äußeren Baumzeilen sind oben und unten gebrochen, so daß der ganze Baumtag ein etwas längliches Rechteck bildet. — Der Schluß des Liederkranzbazar ist auf Sonntag bestimmt. Bis dahin hofft man den Verschluß der Loose, von denen nur noch einige Tausend vorhanden sind und deren Verkauf besonders über den Pferdemarkt sehr lebhaft war, beendet zu haben. Vielfach ist die Meinung ausgesprochen worden, als ob nicht alle ausgestellten Gegenstände für die Lotterie bestimmt seien. Das ist nur in sofern richtig, als allerdings die minder werthvollen Geschenke ausgeschieden und verkauft werden während alles Andere ohne Ausnahme in die Lotterie fällt.

Hottwell, 23. April. Der Mahnruf zur Hagelversicherung läßt sich dieses Jahr frühzeitig unter Donnerstimme hören. Nach sechs Uhr gestern Abend hatten wir ein Gewitter mit Regen und Hagelkörnern, von welchen mehrere die Größe einer Haselnuß erreichten, doch nur wenige Minuten lang; ein zweites Gewitter folgte diesen Morgen. Die Vegetation ist übrigens eine herrliche allwärts im Boden wie in den Baumkronen.

In Wichita, Kansas, sind ein 90jähriger Junggefell und ein 70jähriges Mädchen mit einander durchgegangen, da man ihrer Verheirathung Hindernisse in den Weg legen wollte.

New-York, 22. April. Eine bedeutende Ueberschwemmung in Louisiana hat die Felder von 11 Gemeinden, die vorzugsweise Baumwolle bauen und von 14 Gemeinden, die Zucker kultiviren, unter Wasser gesetzt. Durch die Ueberschwemmung sind 250,000 Acres Baumwollpflanzungen, 100,000 Acres Getreide und 500,000 Acres Zuckersfelder zerstört. Der Schaden, der den Gemeinden von Louisiana durch die Ueberschwemmung erwächst, ist sehr beträchtlich. 25,000 Personen sind vollkommen ruiniert, sehr viele sind sogar aller Lebensmittel entblößt. Die diesjährige Ernte ist vollständig zerstört. Der Kongreß hat bewilligt, daß an die nothleidenden Armen Nationen vertheilt werden.

Verschiedenes.

An der Ulmer Alb hat sich der romantische Brauch erhalten, daß die Aussteuer einer Braut, welche in ein anderes Dorf heirathet, auf einem offenen (Leiter-)Wagen in die Heimath nach vor das Haus des Bräutigams geführt wird; oben auf dem Wagen über den Kisten, Kasten, Betten etc. steht die „aufgerichtete Kinderbettstube.“ Die Braut, Kunkel und Spinnrad in der

Hand haltend, nimmt mit den Brautjungfern, die ihrerseits eine Kaspel oder anderes Hausgeräthe vor sich tragen, auf dem Wagen Platz; desgleichen zwei Musikanten, in der Regel ein Clarinetist und ein Violinist, welche ihre ohrzerreißenden Weisen erklingen lassen, so oft die Fahrt durch ein Dorf oder eine Stadt geht. Vom Sattelpferd aus regiert ein mit Bändern geschmückter Bursche, auf dessen Hut ein buntes Taschentuch — Geschenk der Braut — genäht ist, das ebenfalls mit Bändern gezierte Gespann. Ein solcher Brautwagen stand am letzten Montag in einem benachbarten Dorfe vor dem Wirthshause, um von da weiter gebracht zu werden. Die Braut und Brautjungfern hatten auf dem Wagen ihre Plätze eingenommen, der Fuhrmann stand bei den Pferden, um sich in den Sattel zu heben, als in unmittelbarer Nähe Schüsse abgefeuert wurden. Die Pferde — scheu geworden — packten auf und gingen, da der Fuhrmann ihrer nicht Meister werden konnte, mit dem Wagen durch. Der vordere Theil desselben löste sich während der tollen Fahrt vom Hinterragen ab, die Braut fiel mit den Brautjungfern herab, trugen aber glücklicherweise nur geringe Verletzungen davon, während der Fuhrmann, welcher von den Pferden eine Strecke weit geschleift wurde, am Kopfe erhebliche Verletzungen erlitten haben soll. Daß die Aussteuer übel zugerichtet wurde, läßt sich denken.

(Wie man's nach 200 Jahren treibt) Scene: Bibliothek in dem Hause eines alten Herrn irgendwo in Australien. Der alte Herr telegraphirt nach der Küche und der Bediente erscheint in einem Ballon. Herr: „Johann, flieg' hinüber nach Calcutta und sag Herrn Johnson, ich ließe ihn bitten zum Souper herüber zu kommen. Brauchst keinen Rock anzuziehen!“ Johann geht ab und kehrt nach 5 Minuten wieder zurück. — Johann: „Herr Johnson sagte, er werde kommen, er müsse vorher bloß einen Augenblick nach St. Petersburg.“ Herr: „Gut. Nun setze die Maschine zum Tischdecken in Bewegung und telegraphire meiner Frau, daß Johnson kommt; da dürste meinen Ballon ein wenig aus, denn ich habe um 12 Uhr eine Zusammenkunft in London.“ — Johann fliegt davon und der alte Herr fährt nach Westindien um eine frische Orange zu kaufen.“

Eine langlebige Familie. In Paris feierte dieser Tage Graf Waldeck seinen 109. Geburtstag. Der Graf befindet sich noch im kräftigsten Zustande. Um 2 Uhr Nachts, als die Gäste sich von dem Souper, das den Tag feierte, zurückgezogen, hatte er eben ein Lied aus einer Oper mit voller Stimme gesungen. „Mein Großvater hat 162 Jahre gelebt und ich bin der 21. Hundertjährige in meiner Familie“, erklärte das Geburtstagskind mit vielem Behagen.

P f i f f i g.

(Vor der Wahl.) „Nun, Johann, wen wilst denn Du wählen?“ — „Ja Herr, ich hab' einen Zettel bekommen, auf dem steht Müller.“ — „Das ist ein Zettel, der nichts taugt, einen solchen giebt kein anständiger Mensch ab, — hier hast Du einen anderen, da steht Meyer d'rauf, — das ist einer für ordentliche Leute.“

(Nach der Wahl.) „Hast Du so gewählt, wie ich Dir gesagt?“ — „Ja Herr, ich hab' den Zettel mit Meyer abgegeben.“ — „Aber wo hast Du den andern gelassen?“ — „Mit dem hab' ich den Christian angeführt, — der ist kein anständiger Mensch, — für den ist der gut genug!“

(Seltsamkeit.) Im Bezirk Stockach hat sich der sicherlich merkwürdige Fall ereignet, daß nach dem im Geburtsbuche eines zur Gemeinde M- gehörigen Nebenorts verzeichneten Eintrage in verfloßenem Jahre eine Frau von drei Zwillingen entbunden wurde. Der Standesbeamte scheint die den Franzosen so ärgerliche germanische Fruchtbarkeit denn doch etwas übertrieben zu haben.

(Wunderliche Frage.) Bauer: „Nun, was hat denn der Uhr gefehlt, daß ich so viel hab' zahlen müssen?“ — Uhrmacher: „Ein Brodbrösel war d'rinn! — Bauer: „So! Was hätt's denn nachher kost', wenn ein ganzer Laib Brod d'rinn gewesen wäre?“

Von nächsten Montag an kann in meinem Stall gestreut werden.

Otto Bönth, zur Post.